

Inspiration Natur

*Eine Ausstellung mit Bildern von Eugen Kisselmann
vom 27.03. bis 10.06. 2014*

Bildende Kunst im Naturkundemuseum Erfurt ist inzwischen zu einem festen Bestandteil des Ausstellungsprogramms geworden. Zwischen Naturwissenschaft und Kunst gibt es, vor allem historisch, vielfältige Verflechtungen und wechselseitiges Befruchten. Frühere Expeditionen gingen mit Zeichnern auf die Reise und Zeichnungen in Bestimmungsbüchern übertrugen in ihrer Aussage und der Fokussierung auf Wesentliches noch immer die Fotografie. Auf der anderen Seite sind detaillierte Naturstudien, die Kenntnis von Morphologie und Verhalten, die Voraussetzung für das künstlerische Umsetzen, ganz gleich welcher Stilrichtung der Künstler angehört.

Mit Eugen Kisselmann haben wir für diese Ausstellung einen der renommiertesten Natur- und Tiermaler der Neuzeit gewonnen. Aufgewachsen in der Altairegion erhielt er eine künstlerische Ausbildung an der Kunsthochschule Novoaltaisk. 1992 übersiedelte er in die Bundesrepublik.

Neben Genauigkeit und Detailreichtum sind es die Lichtflut in den Gemälden und das durchlässige reine Kolorit, der Reichtum der Farbtöne und ihre feinen Abstufungen, was die Faszination seiner Bilder ausmacht. In der Ausstellung wurden 42 seiner Bilder gezeigt, die einen Querschnitt aus seinem Schaffen darstellten, wenngleich Vögel und Landschaften dominierten.

Zur Ausstellungsöffnung am 26.03.2014 war der Künstler anwesend und stand als angenehmer und bescheidener Gesprächspartner zur Verfügung. Ein Faltblatt,



Wasserspiel



Junge Flusseeeschwalbe

gestaltet von der Grafikerin Marianne Conrad, ergänzte die Ausstellung ebenso wie ein museumspädagogisches Begleitprogramm mit speziellen Führungen und mehreren Malkursen für verschiedene Altersklassen.

Herbert Grimm

Jäger auf leisen Sohlen – Faszination Katze

Ausstellung des Naturkundemuseums Erfurt vom 18. Juli bis 16. November 2014

Vom Stuben- bis zum Sibirischen Tiger reicht die Palette der Katzen. 40 verschiedene Arten haben auf den meisten Kontinenten verschiedene Landschaften erobert und ganz unterschiedliche Lebens- und Überlebensstrategien entwickelt. Darunter befinden sich z. B. mit Löwe, Tiger, Leopard und Puma bekannte Arten, die dem Menschen selbst gefährlich werden können. Sie lösen daher seit Urzeiten Ängste aus, regen zugleich aber auch unsere Phantasie an. Serval, Manul

und Ozelot sind aber ebenso faszinierende Gestalten, welche jedoch nur dem spezieller Interessierten vertraut sind. Vorgestellt wurde diese Vielfalt mit eindrucksvollen Dermoplastiken unserer Präparatoren, Marco Fischer und Ralf Nowak, sowie mit Leihgaben der naturkundlichen Museen in Berlin, Münster und Wiesbaden und ihres Kollegen Holger Rathaj (Chemnitz). Anhand von Grafiken und zwei Modellen aus der Hand unseres Ausstellungstechnikers Thomas Bierwisch konnte der Besucher sich informieren, was eine Katze von anderen Jägern unterscheidet.

Ein anderer Teil war ganz jener Katze gewidmet, die sich wahrscheinlich vor 10.000 Jahren dem Menschen anschloss: Im alten Ägypten als Gottheit verehrt, wurde diese Mäusefängerin häufig geliebt, zuweilen aber auch als Botin des Teufels gehasst und verfolgt. So schrieb sie menschliche Kulturgeschichte. Sie ist eine der Tiergestalten, die uns täglich begegnen und beglei-



Abb. 1: Der Serval (*Leptailurus serval*) ist ein Lauerjäger afrikanischer Savannen. Auffallend sind die besonders langen Beine und die großen Ohren. [Präparation: Atelier Sonntag, Göttingen; NME M 2091/12], Foto: D. Urban



Abb. 2: Löwen (*Panthera leo*) sind nicht nur die einzige sozial lebende Katzenart und faszinierten das Publikum besonders [Leihgaben des Museums Wiesbaden und des LWL Museums für Naturkunde Münster], Foto: D. Urban



Abb. 3: Dieses Männchen eines Sibirischen Tigers (*Panthera tigris altaica*) verdeutlicht die Ausstrahlungskraft solch großer Katzen [Präparation: Ralf Nowak; NME M 1995/10], Foto: D. Urban



Abb. 4: Anhand dieses beweglichen Krallenmodells von Thomas Bierwisch wurde der Mechanismus der einziehbaren Krallen begreifbar, Foto: D. Urban



Abb. 5: Katzen haben vielfach ganz besondere Anpassungen, die sie zu ungewöhnlichen Leistungen befähigen. Der Gepard (*Acinonyx jubatus*) ist da gewiß ein Sonder-, aber kein Einzelfall. [Präparation: Ralf Nowak; NME M 2092/12],

ten. Aber auch auf die Nebenwirkungen – z. B. den ständigen, zusätzlichen Jagddruck auf die heimische Tierwelt – wurde verwiesen. Die vergleichsweise junge Geschichte gezielter Katzenzüchtung wurde durch beeindruckende Studioaufnahmen einiger Rassetiere von Steffen Becker veranschaulicht.

Eine besondere Rolle spielten in der Ausstellung Thüringens wilde Katzenarten: Im Südharz und im Hainich haben Wildkatzen Jahrhunderte der Verfolgung überstanden. Ihr Überleben gab Ausschlag für ein bundesweites Schutz- und Vernetzungsprogramm für diese Art, das von Thüringen aus koordiniert wird. Ihr größerer Vetter – der Luchs – wurde dagegen im 19. Jahrhundert in Deutschland ausgerottet. Ab dem Jahr 2000 wurde diese hochbeinige Katze auch im Harz ausgewildert und somit wieder angesiedelt. Von dort wandert die Art kontinuierlich auch in Thüringen ein, wie

einer Grafik von Jürgen Boddendorf (ThüringenForst) entnommen werden konnte.

Gekonnt wurden all diese Themen in Szene gesetzt von den bereits genannten beiden Präparatoren, dem Ausstellungstechniker Thomas Bierwisch und seinem Team, wie dem Künstler Sebastian Brandt. Insbesondere die Gestaltung von Savanne und Katzenwald begeisterte die Besucher. Marianne Conrad setzte mit ihrer grafischen Gestaltung erneut Akzente.

Ein umfangreiches Begleitprogramm für jung und alt – maßgeblich zusammengestellt und betreut von unserer Museumspädagogin Sheila Baumbach – ergänzte das Angebot mit Spezialführungen, Vorträgen, Filmabenden sowie speziellen Infoständen.

Das Publikum hat all dies dankbar angenommen und kam reichlich.

Ulrich Scheidt

Erfurter Präparatoren bei der Europameisterschaft der Präparatoren 2014 in Longarone (Italien)

Im Rhythmus von vier Jahren findet die Europameisterschaft der Präparatoren in Longarone/Italien statt. Hierbei stellten sich dieses Jahr über 90 Teilnehmer aus 15 Ländern mit mehr als 200 Präparaten dem kritischen Blick der Jury. Nicht alle Kategorien erbrachten 2014 die nötige Punktzahl, um Europameister zu werden. Nur in den Masterkategorien Fische, Vögel, Säugetiere und Collective Arts wurden die begehrten Titel vergeben. Doch dies waren nicht die einzigen Preise. Vor allem die deutschen Teilnehmer verdienten mit ihren Exponaten zahlreiche Punkte und Europameistertitel sowie den Best-of-Show-Award.

Für das Erfurter Naturkundemuseum war diese Meisterschaft in doppelter Hinsicht erfolgreich. Präparator Marco Fischer gewann einen Award in der Kategorie Excellence, einer Kategorie, in der ausschließlich ehe-

malige Welt- und Europameister teilnehmen dürfen. Auch die drei Jungpräparatoren aus Bangladesch, welche seit April 2013 in Deutschland ausgebildet werden, waren sehr erfolgreich. Alle drei erlangten, nach nur einem Jahr praktischem Präparationstraining im Naturkundemuseum Erfurt, sehr gute Bewertungen in der Novice-Kategorie der Jungpräparatoren Klasse. Der Erfolg der Ausbildung wurde ebenfalls mit dem Best-Design-Award honoriert, welcher vom Naturkundemuseum Salzkammergut/Österreich gesponsert wurde. 2016 endet die vierjährige Ausbildung und die drei Präparatoren, Aminul, Delowar und Abdullah werden in Bangladesch ihrerseits Präparatoren ausbilden und so die Biodiversitätsforschungen und Umweltbildung in ihrem Land mit exzellenten Präparaten vorantreiben. Doch vorher steht noch die außerhalb des regulären Rhythmus geplante Europameisterschaft 2015 in Finnland an, an der sie gerne wieder teilnehmen möchten.

Sebastian Brandt



Preisträger, von links nach rechts: Marco Fischer, Aminul Islam, Abdullah Al Mammun, Delowar Hossain. Foto: © Stadtverwaltung Erfurt / D. Urban

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Veröffentlichungen des Naturkundemuseums Erfurt \(in Folge VERNATE\)](#)

Jahr/Year: 2014

Band/Volume: [33](#)

Autor(en)/Author(s): Grimm Herbert

Artikel/Article: [Inspiration Natur - Eine Ausstellung mit Bildern von Eugen Kisselmann vom 27.03.-10.06. 2014 260-264](#)